

# Zu Hause sein

Autor(en): **Fahrni, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# inhalt

## Zu Hause sein

«My home is my castle!» Jeder Mensch wünscht sich eine solche «Burg». Ein Zuhause, das Geborgenheit verleiht. Mag die eigene Behausung den einen noch so klein und bescheiden erscheinen, so ist sie doch ein ganz persönlicher Ort, an dem man sich von der Welt zurückziehen und sich selbst sein kann. Im eigenen Zuhause verbringen wir einen Grossteil – viele sogar den grössten Teil – der Lebenszeit. Wohnen heisst leben, schlafen, streiten, essen, lieben. Nur ungern gibt man diesen Lebensmittelpunkt auf. Gerade für ältere Menschen ist das «Zu-Hause-Leben» nicht immer selbstverständlich und mit einer Reihe von Fragen verknüpft. Was, wenn die Wohnung zu gross wird? Wenn sich keine Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe befinden und öffentliche Verkehrsmittel unerreichbar sind? Oder wenn die Rente nicht ausreicht, um den Zins nach einer Mieterhöhung zu bezahlen?

Wenn die Herausforderungen unüberwindbar werden, kann sich ein Umzug aufdrängen – in eine geeignetere Wohnung oder in eine andere Wohnform. So haben ältere Menschen beispielsweise im AltersZentrum St. Martin in Sursee – das in dieser Zenit-Ausgabe vorgestellt wird – die Möglichkeit, aus einem vielfältigen Angebot die für sie passende Wohnform auszuwählen. Die Trennung von der geliebten Wohnung oder dem eigenen Haus kann manchmal auch eine Erleichterung sein, obschon ein Stück der eigenen Identität aufgegeben werden muss. Gut, wenn man dabei auf die Unterstützung von Angehörigen und Bekannten oder auf die Hilfe von Pro Senectute Kanton Luzern zählen kann.

In diesem Magazin werden noch weitere Aspekte des «Wohnens im Alter» aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Palette reicht vom Aufräumen im eigenen Haus, über das Malen im Wohnmobil und neue technische Assistenzsysteme bis zur Nachbarschaftshilfe im Projekt «Vicino Luzern». Im Zenit-Porträt lesen Sie zudem Spannendes über das Wirken des Luzerner Stiftsorganisten und Musikers Wolfgang Sieber. Im beiliegenden «Impulse», unserem Kursprogramm für das zweite Halbjahr 2018, erhalten Sie Tipps für Ihre Freizeitgestaltung. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ruedi Fahrni,  
Geschäftsführer Pro Senectute Kanton Luzern

**Impressum**  
ZENIT ist ein Produkt von Pro Senectute Kanton Luzern. Erscheint vierteljährlich.

**Redaktionsadresse**  
ZENIT, Pro Senectute Kanton Luzern  
Bundesplatz 14  
6002 Luzern  
Telefon: 041 226 11 88  
E-Mail:  
info@lu.prosenectute.ch

**Redaktion**  
Jürg Lauber (Leitung)  
Stefan Brändlin  
Monika Fischer  
Esther Peter  
Michèle Albrecht  
(Bildung+Sport)

**Layout/Produktion**  
Media Station GmbH

**Inserate**  
Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle

**Druck und Expedition**  
Vogt-Schild Druck AG  
Gutenbergstrasse 1  
CH-4552 Derendingen

**Auflage**  
49 000

**Abonnemente**  
Für club-sixtysix-Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## 4 IM ZENIT

Im Gespräch mit dem Luzerner Stiftsorganisten Wolfgang Sieber.

## 10 UMZIEHEN

Bernadette Kurmann übers Aufräumen.

## 12 WOHNFORMEN

Franziska Kägi erzählt von den Angeboten im AltersZentrum St. Martin.

## 14 ASSISTENZSYSTEME

Rolf Kistler über moderne Technik.

## 17 INTERVIEW

Ruedi Fahrni über Pro-Senectute-Pläne im Bereich «Wohnen im Alter».

## 20 PERSÖNLICHKEITEN

Christine Germann und Brigitte Meier-Kaufmann erzählen von ihrer Wohnsituation.

## 25 PRO-SENECTUTE-ANLÄSSE

Rückblick auf die Events 2018.

## 28 MAHLZEITENDIENST

Ein Blick über die Schultern von Küchenchef Walter Mentner.

## 30 BILDUNG+SPORT

Impressionen aus einem Trommelkurs.

## 33 WAS MACHT EIGENTLICH?

Zu Besuch bei alt Regierungsrat Anton Schwingruber.

## 35 ZÜRICH FILM FESTIVAL

Rabatt auf Nachmittagspässe.

## 40 ARBEIT UND KUNST IM DIALOG

Walter Steffen über die Anliker-Stiftung.

## 44 REGIONALE DREHSCHLEIBEN 65PLUS

Orientierungsrahmen für den Altersbereich.

## 47 GUT ZU WISSEN

Wichtige Adressen von Pro Senectute.